

Aktenzeichen:	II-1304
Fachbereich:	Grundsatz- angelegenheiten Leistung
OrgZ.:	X 20-11
Gültigkeit:	ab 25.08.2006
Sachstand:	09.09.2013

**Arbeitsanleitung
068**

**Vereinnahmungen von Kosten der Unterkunft und Heizung
(KdU)**

Nachfolgende Regelungen haben das Ziel des einheitlichen Umgangs mit Guthaben aus Betriebs-, Nebenkosten- und Heizkostenabrechnungen, Rückflüssen von Kautionen und Genossenschaftsanteilen sowie Dividenden auf Genossenschaftsanteile. Dabei ist im Sinne eines kundenorientierten Handelns sicherzustellen, dass die individuellen Verfahren der Unternehmen der Wohnungswirtschaft im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

1. Betriebs-, Neben- und Heizkostenabrechnungen

Unmittelbar nach Eingang einer Jahres- oder Abschlussrechnung ist zunächst festzustellen, ob Guthaben oder Rückzahlungen entstanden sind. Sind Guthaben vorhanden, welche die tatsächlichen Kosten der Unterkunft senken, ist der KdU-Bedarf im Folgemonat zu mindern, um das Guthaben zu vereinnahmen. Die Minderung setzt voraus, dass der Kunde sich im Leistungsbezug befindet, § 22 Absatz 1 Satz 3 SGB II.

**Vereinnahmung
von Guthaben bei
laufendem
Leistungsbezug**

Steht der Kunde nicht mehr im Leistungsbezug, ist eine Minderung der laufenden KdU nicht mehr möglich. **Das Guthaben steht dem Kunden zu.** Maßgeblich ist das Fälligkeitsdatum, welches aus der Abrechnung hervorgeht. Sollte die Fälligkeit der Auszahlung nicht erkennbar sein, gilt das Datum der Abrechnung als Fälligkeitsdatum.

**Vereinnahmung
von Guthaben bei
beendetem
Leistungsbezug**

Wenn das Guthaben oder die Rückzahlung den Anspruch auf die Leistungen für die KdU im Folgemonat übersteigt, sind die KdU ggf. in den weiteren Folgemonaten **so lange auf null zu mindern**, bis das Guthaben verbraucht ist. Steht dem Kunden lediglich ein aufstockender Anspruch für die Kosten der Unterkunft und Heizung zu, sind die KdU lediglich monatlich so weit zu mindern, **dass der Leistungsbezug nicht unterbrochen** wird (Eingabe: 0,01 EUR). Anderenfalls kann u.U. der Krankenversicherungsschutz nicht sichergestellt werden.

**Anzurechnendes
Guthaben ist
höher als
Anspruch**

Erlangen wir erst nachträglich von dem Guthaben Kenntnis, sind die Kosten der Unterkunft für die Vergangenheit in dem auf die Auszahlung des Guthabens folgenden Monat zu kürzen. Der dadurch **entstehende überzahlte Betrag ist im Wege der Aufhebung und Erstattung** wegen zu Unrecht gezahlter Leistungen für Unterkunft und Heizung vom Kunden zurückzufordern. Es ist eine Annahmearordnung zu erstellen. Der Guthabenbetrag ist unter der Finanzposition 7-681 01-04-0001 (Hauptvorgang 1703, Teilvorgang 0001, Vertragsgegenstand 6201) zu vereinnahmen.

**Nachträgliche
Kenntniselan-
gung**

Wird die Miete/weitere Kosten der Unterkunft und Heizung direkt an den Vermieter/Versorger gezahlt, besteht die Möglichkeit, die Direktanweisung im Folgemonat um den entsprechenden Betrag zu mindern, sofern dies mit dem Vermieter/Versorger abgesprochen bzw. vereinbart wurde und der Vermieter das Guthaben noch nicht an den Kunden ausgezahlt hat.

**Verrechnung bei
Direktanweisung**

2. Kautionen und Genossenschaftsanteile

Die Darlehensmodalitäten u.a. für Mietkautionen und Genossenschaftsanteile sind in der Fachanweisung zu § 22 Abs. 6 und 8 SGB II – Gewährung und Rückforderung kommunaler Darlehen unter Ziffer 2.2 geregelt.

Grundsätzlich gilt: Rückzahlungsansprüche aus Darlehen werden ab dem Monat, der auf die Auszahlung folgt, **durch monatliche Aufrechnung in Höhe von 10 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs** getilgt, solange Darlehensnehmer Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts beziehen (§ 42a Abs. 2 Satz 1 SGB II).

Laufende Tilgung

Sofort fällig wird ein Darlehensrestbetrag bei Rückzahlung der Kaution/Genossenschaftsanteile durch den Vermieter (§ 42a Abs. 3 Satz 1 SGB II) oder bei Beendigung des Leistungsbezuges (§ 42a Abs. 4 Satz 1 SGB II).

**Rückflüsse von
Kautionen und
Genossenschafts-
anteile/Beendi-
gung Leistungs-
bezug**

Für jede Vereinnahmung des Darlehensbetrages bzw. von Raten zur Tilgung des Darlehens ist eine Annahme-Anordnung in ERP zu erstellen: <http://www.baintern.de/zentraler-Content/A-20-Interner-Service/A-206-Finanzservice/A-2061-Haushalts-und-Finanzwirtschaft/Generische-Publikation/ERP-Anwenderhandbuch-Modul-PSCD.pdf>

Der Guthabenbetrag ist unter der Finanzposition 7-863 01-04-0022 (Hauptvorgang 1705, Teilvorgang 0002, Vertragsgegenstand 4701) zu vereinnahmen.

**HV 1705
TV 0002**

Die Darlehensunterlagen (Bescheid, Abtretungsunterlagen, Annahme-Anordnung, Tilgungsnachweise etc.) **sind gemäß der Handlungsanweisung Aktenführung 03/2006 in die erste Heftung** der Papierakte zu nehmen. Die Papierakte ist auf dem Aktendeckel mit einem roten „D“ (für Darlehen) zu kennzeichnen.

**Kennzeichnung
Akte**

3. Dividenden auf Genossenschaftsanteile

Sofern die Übernahme von Genossenschaftsanteilen darlehensweise bewilligt wurde, sind Dividenden durch Jobcenter team.arbeit.hamburg zu vereinnahmen, solange das Darlehen noch nicht vollständig getilgt ist.

**Vereinnahmung
von Dividenden**

Wenn Unternehmen der Wohnungswirtschaft die Höhe der Dividenden sowie den Zeitpunkt der Auskehrung mitteilen, ist eine ERP-Annahme-Anordnung zu erstellen. Die Dividenden sind unter der Finanzposition 7-863 01-04-0012 (Hauptvorgang 1704, Teilvorgang 0002, Vertragsgegenstand 6201) zu vereinnahmen.

**HV 1704
TV 0002**

Das bei der Mehrzahl der Wohnungsunternehmen übliche Verfahren ist jedoch mittlerweile eine Überweisung der Dividenden ohne vorherige Mitteilung.

In diesem Fall werden die jeweiligen Einzahlungen durch den Bereich Finanzen (Team X112) der ERP-Klärungsliste des Teams X 20 zugeordnet. Die Vereinnahmung bzw. Verbuchung unter der korrekten Finanzposition wird durch den Bereich Grundsatzangelegenheiten Leistung (Team X 20) vorgenommen.

**Vereinnahmung
über
Klärungsliste**

In vielen Fällen, in denen das Darlehen noch nicht vollständig getilgt ist, hat bereits durch den Bereich Grundsatzangelegenheiten Leistung (Team X20) eine zentrale Verbuchung der Dividenden stattgefunden. Eine Veranlassung und jährliche Überwachung in den Leistungsteams ist **in diesen Fällen mithin nicht erforderlich**. Bei DALEB-Mitteilungen zu Dividenden ist der entsprechende Fall **als „war schon bekannt“ zu kennzeichnen**.

DALEB Meldung

Einige Genossenschaften zahlen jedoch die Dividende direkt an den Kunden aus. **In diesen Fällen ist die Zahlung als Einkommen aus Kapitalvermögen zu berücksichtigen**. Es ist ein Vermerk in der Akte/in A2LL zu erstellen, dass mit einer jährlichen Zahlung zu rechnen ist.

**Anrechnung als
Einkommen**

Eine Anrechnung als Einkommen auf den Bedarf des Kunden darf nur in den Fällen vorgenommen werden, in denen der Kunde die Zahlung auch tatsächlich auf seinem Konto erhalten hat und ihm diese damit zur Verfügung steht. Das ist üblicherweise dann der Fall, wenn das Darlehen bereits getilgt ist und die Wohnungsbaugenossenschaft die Dividenden aus diesem Grund nicht mehr an Jobcenter team.arbeit.hamburg, sondern direkt an den Kunden überweist.

In allen anderen Fällen ist die Dividende kein Einkommen des Kunden und darf auch nicht als solches auf den Bedarf angerechnet werden.

Sobald ein Darlehen für Genossenschaftsanteile vollständig getilgt ist, stehen die jährlichen Dividenden nicht mehr Jobcenter team.arbeit.hamburg, sondern dem Kunden direkt zu (ab dem Kalenderjahr der Tilgung). Um eine Überweisung der Dividenden an den Kunden zu veranlassen, muss die Genossenschaft über die Tilgung des Darlehens informiert werden.

**Information der
Genossenschaft**

Hierfür kann folgendes Anschreiben genutzt werden:

BK-Textvorlage



Dividenden.docx

das Vermieteranschreiben steht in den BK Textvorlagen unter lokale Vorlagen > Wohnung > Anschreiben Vermieter – vollständige Rückzahlung zur Verfügung.